

Durch die Ausstellung der Ceramic Society wurden wir auch mit dem „Atlan Club“ von Chicago bekannt. Der hatte neben manchen Stücken, die mehr technisches Können als Geschmack zeigten, auch Arbeiten mit originellem Dekor ausgestellt. Ferner sandte der Klub gute Nachahmungen der chinesischen Dekorationsweise.

Als eine besondere Neuheit wurden in der Ausstellung massive Halsketten aus gebranntem Ton gezeigt, sie waren verschieden gefärbt und wirkten recht plump.

Interessante Neuheiten wurden von einer neuen Kunstgewerbevereinigung ausgestellt, die sich die „New York Arts and Crafts Society“ nennt, und von Herrn und Frau Harris geleitet wird. In besonders schönen Exem-



Töpferarbeiten, matt glasiert, von Agnes und Fred H. Rhead

plaren wurden Herters Textilarbeiten gezeigt. Herr Herter hat sich als Maler viel mit orientalischer Kunst befaßt, und deren Einfluß ist auch in seinen Textilsachen zu finden. Zuerst hatte er nur für den eigenen Gebrauch Draperien und Vorhänge angefertigt, da sie aber viel Anklang fanden, arbeitete er schließlich für den Verkauf und besitzt heute ein großes Geschäft. Jedes Stück ist Originalarbeit. Allerdings muß er sich bei Bestellungen auch zuweilen nach dem Geschmack der Auftraggeber richten, gewöhnlich reiche Leute, die noch immer für Rokoko und Empire schwärmen. Nennenswert ist, daß es Herter gelungen ist, die alten Gobelins in prachtvoller Weise nachzuahmen.

In der permanenten Ausstellung der New York Arts and Crafts Society gehörten die Arbeiten des Handicraft Club in Brooklyn zu den besten Sachen. Lob verdienen namentlich die Silber- und Schmuckarbeiten. Sie waren modern gehalten und bewiesen Geschmack, zuweilen auch Originalität in der Zeichnung. Der Handicraft Club existiert seit sieben Jahren. In Brooklyn